



Deutscher Berufsverband
der MotopädInnen/
MototherapeutInnen
DBM e.V.

BAM

**Bundesverband der
Ausbildungsstätten für
staatlich anerkannte
MotopädInnen/Motopäden e.V.**

DGfPM
Deutsche Gesellschaft

für Psychomotorik e. V.

Gespräch beim Arbeitskreis Jugendhilfe beim LVR

Am Mittwoch, den 24. Oktober 2012 überreichten wir, Maria Charbel (DGfPM e.V.), Riele Marnitz (BAM e.V.) und Manuela Rösner (DBM e.V.), die Kopien der fast 10 000 gesammelten Unterschriften an Herrn Landesrat Reinhard Elzer vom LVR (s. Bild). Dabei berichteten wir auch vom gelungenen Aktionstag vor der Landtag.

Im Anschluss dieser Übergabe tagte der Arbeitskreis Jugendhilfe im gleichen Gebäude. Vor wenigen Wochen hatten wir über Herrn Tondorf (CDU) eine Einladung erhalten, die wir sehr gerne angenommen haben. Der Arbeitskreis Jugendhilfe besteht aus Vertretern des Jugendhilfeausschusses, u.a. Herrn Landrat Elzer, Frau Dr. Schneider, Herrn Dr. Bernhauser und Herrn Lemken, sowie Vertretern der CDU.



In einen Kurzvortrag konnten wir die bestehende berufspolitische Lage der MotopädInnen darstellen. In der anschließenden Frage- und Beratungsrunde wurden noch von beiden Seiten einzelne Anliegen erörtert, um zukunftsprospektiv eine Lösung für unser Berufsbild in integrativen Kindertageseinrichtungen zu erreichen.

Es wird zukünftig einen Arbeitskreis nur für „Therapeutische Leistungen“ eingerichtet. Hierzu werden wir vom LVR als Fachkräfte mit einbezogen. Die Refinanzierung der bestehenden Verträge mit MotopädInnen bis zum Ende des Kindergartenjahres 2013/14 sind gesichert. Bis dahin wird eine Lösung im neuen Arbeitskreis erarbeitet, in dem auch die Krankenkassen und die Kommunen mit einbezogen werden.

Unser Anliegen war es deutlich zu machen, dass die Informationen vom LVR die Träger u.a. zu vorschnellen Kündigungen veranlassen. Hier plädierten wir, den Trägern mehr Möglichkeiten aufzuzeigen, um die bereits angestellten MotopädInnen in ihrem Arbeitsfeld zu belassen.

Wir bleiben für Euch am Ball, damit im Landschaftsverband Rheinland bestehende Verträge gültig bleiben und auch neue MotopädInnen einen gesicherten Arbeitsplatz finden können.

Herzliche Grüße
Riele